

verbieten. Allerdings würde hierdurch dem Uebelstande abgeholfen, daß bei Ankeruhren, in denen eine stählerne Gabel ist, durch die Reibung mit der Glipse, wie es zuweilen vorkommt, sich Rost bildet, welcher als feiner Staub sich ablagert. Ist es somit unter allen Umständen zu empfehlen, einer solchen Gabel Del zu geben, so wie auch den aus Gold oder Composition gefertigten? Es dürfte die Beantwortung dieser Frage für viele Collegen von Interesse sein.

190. Abonnent in E. Wer fabricirt die sogenannten Schablonen-Uhren 18'' mit dem Stempel G T auf der Plattine zwischen Federhaus und Großbodenradkloben?

191. A. S., Baltimore. Wie kommt es, daß ein engl. Duplex, der in früheren Zeiten ganz genau ging, in letzterer jedoch verschiedene Reparaturen erleiden mußte, z. B. neue Spiralfeder u., im Liegen 2 Minuten per Tag zu früh geht?

192. G. W. S., Ritzingen. Ist der Quecksilber- dem Rost-Pendel (Zinn und Stahl mit verstellbarer Compensation) vorzuziehen? Und wie ist die genaue Anfertigung des Letzteren?

193. E. K., Frankenberg i/S. Wie poliert man sicher und gut den oberen Zapfen des Cylinderrades, ohne das Rad vom Trieb zu entfernen?

194. A. P., Hannover. Wo bekommt man Stahl- und Goldzeiger zu engl. Ankeruhren?

Die einlaufenden Fragen werden, nach dem Datum des Eintreffens geordnet, der Reihe nach aufgenommen.

Zu Frage 157. Nachdem unter dieser Nummer schon von verschiedener Seite Andeutungen und Erklärungen über die vermeintlichen „besten Thurmuhrengänge“ gebracht worden sind, so sind die des Herrn G. Schweppenhäuser in Nr. 17 jedoch derart, daß sie einer eingehenderen Berücksichtigung werth sind, indem durch die von Denison gemachte Erfindung außer der constanten Kraft das sonst unvermeidliche Del zum Ueberfluß wird. — Es ist dies in Wahrheit so und bestätigt sich, daß dieser Gang, so einfach er gegen sonstige constante Gänge ist, gleichviel bei 20° Kälte oder 40° Wärme ungestört bleibt. —

Wir haben die Genugthuung, auf die Verwunderung des Herrn Schweppenhäuser, „daß dieser Gang in Deutschland so gut wie gar nicht bekannt sei“, zu erwähnen, daß wir es uns seit Jahren zur Aufgabe gemacht haben, unseren Thurmuhren wo möglich diesen Chronometergang, wie es unsere Annonce in den vorherigen Nummern besagt, anzupassen und durch solch ein Exemplar auf der Wiener-Weltausstellung die dafür einzige Verdienst-Medaille errungen. —

Schließlich sei noch erwähnt, daß dieser Denison auch in Deutschland seinen Doppelgänger gefunden, denn auf besagte Erfindung macht Herr Carl Knoefel, Uhrmacher aus Wermsdorf in Sachsen Anspruch.

Abt. Eppner u. Co.

Zu Frage 162. Gute Gewicht- und Federzug-Regulateure bezieht man direct und am besten von Lenzkirch. Wenden Sie sich nach dorten unter der Adresse, Actiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch bad. Schwarzwald. Sie werden ganz bestimmt zu Ihrer vollkommenen Zufriedenheit bedient werden. Dieses Geschäft besteht seit 25 Jahren und ist das einzige dieser Branche in Lenzkirch. Dasselbe huldigte schon lange den durch unser Blatt angeregten Ideen sowohl dadurch, daß prinzipiell nur solide Waare geliefert wird, als auch dadurch, daß solche entweder direct nur an Uhrmacher oder anderen Falls nur an Großhändler verkauft wird. Die hier gegebenen Andeutungen beruhen auf selbstgemachten Erfahrungen.

P. Willmann, Offenbürg.

Auf die zu Frage 162 ergangene Antwort muß ich zur Steuer der Wahrheit erklären, daß die mir seit länger als 10 Jahren ganz direct bekannte Gesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch (Baden) hier in einem Umkreis von circa 15 Meilen nicht einmal an andere Uhrmacher, vielweniger an Privatleute verkauft hat, ja sogar einen Darmstädterfabrikanten aus hiesiger Nähe, von dem sie ihre Gewichtsketten bezog, einen Regulator zu liefern verweigerte, und an Häuser, die ihre Fabrikate führten, gewiesen hat. Damit, daß Lenzkirch nicht jedem kleinem Uhrmacher und Uhrenhändler dieselben Procente gewährt, als wie den Großhändler, beweist es eben ganz evident, daß ihm an Detailgeschäften gar Nichts gelegen, was auch aus deren Zahlungsbedingungen erhellt. — Wer wie ich genannte Fabrik, deren Fabrikat und höchst constante, in guten wie in schlechten Zeiten gleichgebliebene Geschäftsmanier kennt, der wird mit mir sagen: „Alle Achtung vor der Actiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch.“

Julius Hentschel, Uhrmacher i. Plauen i. V.

Zu Frage 163. Genau cylindrische Gläser für Quecksilber-Pendel liefert der Glasünstler F. Mollenkopf, Thorstraße 10 in Stuttgart nach Angabe.

F. Haberboisch, Sigmaringen.

Zu Frage 171. Laufwerke fabricirt: A Nicolai, Berlin C., Königs- u. Spandauer-Strasenecke.

Tragkraft 25, 30, 40 Pfd.

Mark 10,50 11,50 13,

Etageören dazu macht jeder Tischler oder Drechsler.

G. Werner, Orowo.

Zu Frage 173. Die Ursache, daß Sie nicht das gewünschte Resultat erzielen, liegt wohl in der Beantwortung zu Frage 45. Ich schlage ihnen vor: Nehmen sie 3 Theile Kochsalz (fein gestoßen), 1 Theil Weinsteinrahm (Cremortartari) 1/15 Theil Silberpulver, und verreiben diese 3 Ingredienzien mit Regenwasser vermittelst eines gläsernen oder porzellanernen Rörtel auf einer Glas oder Porzellanplatte untereinander zu einem nicht zu dünnen Brei. Mit diesem Brei bearbeiten Sie mit einer reinen, ziemlich vielreihigen, kurzhaarigen nicht zu weichen Bürste die zu versilbernen, auf Kork mit Knopfnadel befestigten Stücke. Haben sie die gewünschte Körnung erzielt, so spülen Sie die Stücke in Regenwasser ab oder lassen sie darin liegen, bis Alles versilbert ist. Um den schönen Glanz zu erzielen, machen Sie sich Seifenkrautwurzelwasser (Seifenkrautwurzel in Regenwasser gekocht) und mit diesem Wasser und einer weichen langsaftigen Krabbürste bearbeiten Sie die versilberten Stücke geschwind, (aber nicht zu stark drücken) hin- und herfahrend. Die zu benutzende Krabbürste (Meisterstücke) muß pinselartig abgewickelt sein, wird vor dem Gebrauch auf einer Reibe gerieben, wodurch sie auseinandergeht und weicher wird. Zur besseren Handhabung der Krabbürste befestigen Sie selbige an einem kleinen Holze.

Bemerken will ich nun noch, daß die Stücke vor der Versilberung aber erst gut gereinigt werden und zwar, nicht polierte Sachen taucht man in einer Absonderung von Kochsalz, Salpetersäure und Schwefelsäure und spült sie sogleich mehrmal in frischem Wasser ab. Polierte Sachen aber nur in gereinigtem Spiritus. Ferner ist ja darauf zu halten, daß die zu versilbernen Stücke nicht trocken, sondern immer unter Wasser während der Prozedur liegen müssen. Auch werden sie gut thun, mit dieser Arbeit die Werkstätte zu meiden, da es Rost verursacht.

G. Ph. Bolling jun., Rostock.

Zu Frage 179. Die sogenannten italienischen Drehorgeln werden fabricirt von den Herrn Gebrüder Bruder und A. Kutte & Sohn in Waldkirch (Baden), welche überhaupt alle Sorten Drehorgeln fabricieren und sehr zu empfehlen sind.

August vom Hofe, Limburg a. d. Lenne.

Zu Frage 180. Als Bezugsquelle für Schrittzähler (pédometres kilomotriques) empfehle ich „A. Cadot à Paris rue de l'Echelle 3.“

C. J.

Zu Frage 180. Schrittzähler (Pedometer) sind bei Herrn W. Schulz, Pendulenlager, Weststraße, Hamburg, zu bestellen und werden von Herrn Schulz in kurzer Zeit geliefert. Saubere Nidelgehäuse, beide Seiten plat. Glas à M. 15.

R. M., Roda.

Zu Frage 181. Defecte, emailirte Uhrgehäuse reparirt und stellt sehr schön, fast wie neu her, J. B. Pelissier, Gehäusenmacher, Hanau.

L. Müller, Bingen a/Rhein.

Zur gefälligen Beachtung!

Als ich in No. 5 d. Bl. auf die hier gebräuchlichen Drehstühle und Schwungräder aufmerksam machte, gingen sehr zahlreiche Aufträge auf dergl. ein, woraus ich mit Genugthuung entnehmen konnte, daß meine Mittheilung sich nützlich erwiesen hatte. Nun habe ich aber nicht mehr, wie früher, eine eigene mechanische Werkstätte im Hause, sondern sehe mich mit der Anfertigung dieser Gegenstände auf die hiesigen Mechaniker angewiesen. Da die vielen Aufträge nicht in kurzer Frist bewältigt werden konnten, ist mir viel Correspondenz und Verdruß aus dieser Vermittelung erwachsen, wofür ich in keiner Weise mich entschädigt sah, da ich, von dem Gedanken ausgehend, daß die Bedürfnisse des Arbeiters nicht vertheuert werden dürfen, einen ganz bescheidenen Nutzen nur dabei hatte. Wie es überall geht, wo auf schnelle Lieferung gedrungen werden muß, fanden sich auch hin und wieder kleine Differenzen mit den Empfängern dieser Arbeiten hinsichtlich der Qualität derselben, wofür ich die Verantwortlichkeit doch nicht von mir weisen konnte.

Alles dies veranlaßt mich, von jetzt ab keine weiteren Aufträge in Drehstühlen und Schwungrädern anzunehmen und den geehrten Herren Collegen den directen Verkehr mit den hiesigen Mechanikern anheimzugeben. Die von mir bereits angenommenen Aufträge werde ich natürlich ausführen.

Was dagegen Gangmodelle, Mikrometer und andere Meß-Instrumente, Compensationspendel und Mitnehmer anbetrifft, so bin ich auch ferner bereit und in der Lage, damit zu dienen.

A. Großmann.

Ein der Lehre entlassener Uhrmachergehilfe, welcher im letzten halben Jahre seiner Lehre Uhrenbestandtheile machen lernte, und im Repariren sich Kenntnisse erworben, wünscht Stelle. Näheres durch Johann Burger, Hüfingen bei Donaueschingen.

Ein gut eingerichtetes Uhren-Fournituren-Geschäft, in einer größeren Stadt Süddeutschlands, mit ausgedehnter Kundschaft, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten beliebe man sub C. W. 1830 an die Redaktion dieses Blattes zu richten.

Ein selbstständiger Uhrmacher empfiehlt sich wegen Mangel an Arbeit zur Ausführung von Repassagen und andern Reparaturen. Für eine saubere und billige Arbeit wird garantirt. Offerten unter A. W. 140 besorgt die Exped. d. Journ.

Ein Uhren-en gros-Geschäft mit solider Kundschaft ist veränderungs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gef. Offerten sind unter Chiffre I. M. in der Exped. d. Journ. niederzulegen.